



Leitbild zum Einsatz von Freiwilligen in der Bundesakademie Wolfenbüttel

Wir sehen uns als Institution – neben unserer originären Arbeit – in einer gesellschaftlichen Verantwortung und Verpflichtung, einen Beitrag zur Förderung und Entwicklung junger Erwachsener zu leisten. Dies tun wir als Einsatzstelle für Freiwilligendienste, insbesondere für Freiwillige im sozialen Jahr Kultur (FSJK). Die Bundesakademie ist kontinuierlich seit Einführung des FSJK 2001 Einsatzstelle für eine/en Freiwilligen. Die Bundesakademie ist seit 2007 zertifiziert mit dem Gütesiegel „QuiFd“, Qualität in Freiwilligendiensten.

Bei den Freiwilligen wird ein grundsätzliches Interesse und damit auch gewisse Grundkompetenzen für den Bereich Kultur und kulturelle Bildung vorausgesetzt. Diese sollen sie befähigen, zu arbeiten wie etwa Recherchen zu übernehmen. Sie werden darüber hinaus in die inhaltliche und organisatorische Arbeit der Programmbereiche einbezogen, erhalten so einen intensiven Einblick alle Bereiche kultureller Bildung. Die Bundesakademie erwartet von dem/der Freiwilligen Interesse an den Inhalten der Akademiearbeit, Engagement und Ehrlichkeit.

Dem/der Freiwilligen steht ein eigener Arbeitsplatz zur Verfügung, mit Schreibtisch, PC und allem, was zur Ausstattung gehört. Der feste Arbeitsplatz befindet sich in Zimmer 202 des Verwaltungsbereichs der Akademie im 2. Stock des Wolfenbütteler Schlosses.

Die Freiwilligen sind ausdrücklich aufgefordert, während Ihrer Dienstzeit Ideen zur eigenen Ausbildung und Berufswahl zu recherchieren, mit uns zu diskutieren und zu reflektieren. Sollte sich im Laufe des Freiwilligendienstes eine Interessensverschiebung für die Berufswahl ergeben, kann der /die Freiwillige auch in einen anderen Arbeitsbereich des Hauses versetzt werden.

Die Freiwilligen sind ausdrücklich aufgefordert an verschiedenen Fortbildungen und Veranstaltungen der BAW teilzunehmen.

Ein Zwischenzeugnis bzw. eine Zwischenbeurteilung kann angefordert werden. Ansonsten hält sich die BAW an die Vorgaben der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung für das FSJK.

Jede/r Freiwilligen wird von 3 MitarbeiterInnen betreut: 2 Kollegen/Kolleginnen aus der sogenannten Leitungsrunde und dem Verwaltungskollegen/der Verwaltungskollegin, die das Zimmer mit der/dem Freiwilligen teilt.

In der Anfangsphase des freiwilligen Jahres werden von den beiden BetreuerInnen aus der Leitungsrunde Grundlagen im Zeit- und Selbstmanagement vermittelt, darüber hinaus gibt es die feste Aufgabe, Interviews mit der gesamten Belegschaft zu führen, um den Betrieb und vor allem die verschiedenen Berufsbilder und -felder kennenzulernen.

Die Zusammenarbeit zwischen Freiwilliger/Freiwilligem und den MitarbeiterInnen der Bundesakademie ist gekennzeichnet von gegenseitigem Respekt. Es werden regelmäßige reflektierende und planende Besprechungen durchgeführt. Der/die Freiwillige ist während des einen Jahres vollwertiges Mitglied der Betriebes und wird wenn nötig auch vom Betriebsrat vertreten. Konflikte werden von den Betreuern umgehend professionell angegangen und gelöst.

Die Bundesakademie ist bemüht, den Kontakt zu den ehemaligen Freiwilligen aufrechtzuerhalten (Stichwort Alumni), zu allen größeren Festen werden alle Ehemaligen eingeladen.

In dem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass die BAW die Initiative „Faires Praktikum“ der KuPo-Ge aktiv unterstützt, indem sie den Mustervertrag (http://www.kupo-ge.de/fares-praktikum/praktikumsvertrag_muster.pdf) für ihre Praktikanten anwendet und zu den Erstunterzeichnern zählt.

Die Bundesakademie im Mai 2010